

Sammeln Sie mit!

Unter www.ptaheute.de im Bereich „Fortbildung“ oder klicken Sie direkt auf diesen Link! <http://www.ptaheute.de/fortbildung/punkte-sammeln/view/Login.html>

Frage 1: Welche oralen Antidiabetika sensibilisieren die Zellen für körpereigenes Insulin und gelten demnach als „Insulinsensitizer“?

- a) Glitazone
- b) Gliptine
- c) Glinide

Frage 2: Metformin gilt zur Behandlung des Typ-2-Diabetes als orales Antidiabetikum der ersten Wahl. Was zeichnet diesen Wirkstoff aus?

- a) Er erhöht die Glukoseaufnahme im Dünndarm, stimuliert die Glukoneogenese und wirkt atherogen
- b) Er reduziert die Zuckerproduktion in der Leber, steigert die Glukoseaufnahme in die Zelle, verursacht keine Hypoglykämien und hilft beim Abnehmen
- c) Er hemmt aktive Glukosetransporter und steigert die Insulinresistenz der Zellen

Frage 3: Blähungen, Durchfälle oder Darmkrämpfe können als Nebenwirkungen bei Acarbose und Metformin auftreten. Wie lassen sich diese unerwünschten Begleiterscheinungen abschwächen?

- a) Nach einer hohen Initialdosis die täglichen Gaben langsam minimieren
- b) Gleichzeitige Zufuhr glukosehaltiger Nahrung vermeiden
- c) Einschleichende Dosierung

Frage 4: Welcher Aussage zu Sulfonylharnstoffen stimmen Sie nicht zu?

- a) Sie gelten als mahlzeitenbezogene Substanzen, sind Glukose-abhängig und nehmen keinen Einfluss auf den Nüchternblutzucker
- b) Sie blockieren den Kalium-Kanal und erhöhen die Insulinfreisetzung, nicht jedoch die Insulinneubildung
- c) Sie bergen das Risiko von Hypoglykämien und können mit Glitazonen kombiniert werden

Frage 5: Mit welcher Substanz lässt sich die Insulinfreisetzung den physiologischen Bedingungen am ehesten anpassen?

- a) Metformin
- b) Repaglinid
- c) Miglitol

Frage 6: Rosiglitazone stehen aufgrund verschiedener Nebenwirkungen derzeit in der Diskussion. Worin sehen Fachleute eine Gefahr?

- a) Schädigungen am Herzen
- b) Hypoglykämien
- c) häufiges Therapieversagen

Frage 7: Was ist im Zusammenhang mit Inkretin-Mimetika nicht richtig?

- a) Sie verstärken die Insulinfreisetzung in Abhängigkeit vom Blutglukosespiegel und verhindern postprandiale Blutzuckerspitzen
- b) Das Sättigungsgefühl wird erhöht und die Magenentleerung verzögert sich
- c) Die Substanzen werden ein- bis zweimal täglich direkt vor den Mahlzeiten peroral eingenommen – es gilt: kein Essen, keine Tabletten

Frage 8: DPP-4-Hemmer:

- a) wirken, wenn Inkretine nach einer Mahlzeit ausgeschüttet werden
- b) unterstützen effektiv die Reduktion des Körpergewichtes
- c) können auch bei Typ-1-Diabetes eingesetzt werden

Frage 9: Welche Arzneistoffgruppe zeigt eine Diabetes-fördernde Wirkung?

- a) Fibrate
- b) Thiaziddiuretika
- c) Beta-Blocker

Frage 10: Welche Substanz ist nur in Kombination mit oralen Antidiabetika zugelassen

- a) Pioglitazon
- b) Exenatide
- c) Sitagliptin